

## Pressemitteilung

„Frau Ministerin, danke fürs Zuhören!“

Berlin, 16. Februar 2011. Von Hausaufgaben per SMS über Solarzellen auf dem Bundestag bis hin zu „Opa-Kursen“: Bei der Wrigley Ideenschmiede in Berlin präsentierten 65 Jugendliche Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder und weiteren Experten ihre Zukunftsvisionen.

Pressekontakt

Lena Kampe

Tel: 0 62 51/84 16-28

Fax: 0 62 51/84 16-901

lena.kampe@ifok.de

Ob Trainings von Vätern für Väter oder „Opa-Kurse“, in denen die Erfahrenen ihre Erziehungstipps weitergeben: Ein Umdenken in der Gesellschaft ist nötig, denn auch den Vätern muss Zeit für eine aktive Rolle in der Kindererziehung bleiben. Dies war nur eine von zahlreichen Visionen und konkreten Handlungsempfehlungen, die 65 Jugendliche aus ganz Deutschland heute Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder in Berlin mit auf den Weg gaben. Im Rahmen der Wrigley Ideenschmiede, neuestes gemeinsames Projekt der Wrigley GmbH und der Initiative *Jugend denkt Zukunft*, beschäftigten sich die 14- bis 19-jährigen Teilnehmer zwei Tage lang mit den für sie drängendsten Zukunftsfragen in sechs zentralen gesellschaftlichen Themenfeldern.

Gemeinsam entwickelten sie Visionen, die sich an Entscheider in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft richten. Zum Abschluss nahmen Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder und Kai Panholzer, Geschäftsführer der Wrigley GmbH, die Plädoyers der Jugendlichen entgegen und diskutierten mit ihnen über die brennendsten Fragen, Wünsche und Anregungen.

## Anregungen für die gesellschaftliche Debatte

Die Schirmherrin des Wettbewerbs, Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder, erklärte: „Ich freue mich sehr, wenn junge Menschen sich über die Zukunft unserer Gesellschaft Gedanken machen. Die Wrigley Ideenschmiede fördert diese Beteiligung und ermuntert Kinder und Jugendliche, ihre Wünsche und Anforderungen für die Gesellschaft von Morgen zu formulieren. Das unterstütze ich, denn nur wenn wir wissen, wo wir hinwollen, können wir dafür auch heute die Weichen richtig stellen. Hier sind Kreativität, visionäres Denken und Fantasie gefragt – und genau das haben die Beiträge des Ideenwettbewerbs geleistet. Ich hoffe und wünsche allen Beteiligten, dass der Wettbewerb für sie Ansporn war, sich auch in Zukunft an gesellschaftlichen Fragen zu beteiligen und ihre Ideen weiterhin einzubringen. Ich nehme aus der Ideenschmiede wichtige Impulse für meine politische Arbeit mit und danke den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für ihren Einsatz!“

Auch Kai Panholzer, Geschäftsführer der Wrigley GmbH, war beeindruckt vom Ergebnis der zwei Tage in Berlin: „Die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen möchten und dies auch sehr gut können. Es gibt Vieles, woran wir in Zukunft noch arbeiten müssen. Dabei ist es wichtig, nicht nur über die Jugend zu sprechen, sondern auch den Dialog mit ihr zu suchen und ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen. Ich freue mich, dass wir mit der Wrigley Ideenschmiede die tollen Ideen der Jugendlichen in die politische Debatte und in die Öffentlichkeit tragen können. Denn das ist das Ziel der Wrigley Ideenschmiede: Wir möchten die Beteiligung der Jugendlichen am politischen Geschehen fördern, ihnen den Dialog mit Entscheidern ermöglichen und ihre Impulse sichtbar machen.“

Das kam auch bei den Jugendlichen an: „Ich fand es wichtig, dass sich die Ministerin Zeit genommen hat uns zuzuhören. Denn nur wenn man sich intensiv mit den Visionen der Jugendlichen beschäftigt, können wir in eine erfolgreiche Zukunft gehen“, sagte Alexander, 17, aus Gelsenkirchen.

#### Auf Trendsuche mit Fachexperten

Ihre Empfehlungen formulierten die jungen Visionäre in den sechs Themenschwerpunkten „Beruf und Arbeitsmarkt“, „Familie und Zusammenleben“, „Ernährung und Gesundheit“, „Umwelt und Energie“, „Kommunikation und Medien“ sowie „Politik und Engagement“. Dabei standen ihnen renommierte Themenexperten zur Seite, die ihre Fachexpertise einbrachten und die vielfältigen Fragen der Jugendlichen beantworteten: Dr. Martin Dietz vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Dr. Ulrich Kuther von der Hessenstiftung, Antje Schünemann vom Trendbüro Hamburg, Malte Stöck von der Bundesgeschäftsstelle Naturjugend im Naturschutzbund (NABU), Christin Heuer von der Ashoka Deutschland Jugendinitiative sowie Dr. Robin Meyer-Lucht vom Berlin Institute für Medienökonomie und digitale Medienwirtschaft. Als zusätzliches Highlight begleitete TV-Moderator Marco Schreyll, bekannt durch das Format „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS), charmant und locker die Arbeit der Jugendlichen.

#### Ideenreport: Veröffentlichung im Frühjahr 2011

Die Ergebnisse der Jugendlichen werden nun zum Wrigley Ideenreport zusammengefasst und im Frühjahr veröffentlicht. So können sich Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie alle interessierten Bürger über die entwickelten Zukunftsvisionen informieren und die Anregungen in die eigenen Diskussionen einfließen lassen.

Zudem kommentieren das Trendbüro Hamburg und die beteiligten Experten die Empfehlungen und ordnen sie in gesamtgesellschaftliche Trends ein.

Wrigley Ideenschmiede – ein Projekt von *Jugend denkt Zukunft*

Die Wrigley GmbH engagiert sich seit 2005 maßgeblich bei *Jugend denkt Zukunft*, einer der führenden Schule-Wirtschaft-Initiativen in Deutschland. Die Wrigley Ideenschmiede – ein Projekt von *Jugend denkt Zukunft* - macht Jugendliche zu Impulsgebern für die wichtigen gesellschaftlichen Themen von morgen. Wrigley gibt jungen Menschen mit der Ideenschmiede eine Plattform, auf der sie ihre Wünsche und Erwartungen für die Zukunft mit Entscheidungsträgern von heute diskutieren können.

Für die Wrigley Ideenschmiede konnten sich die Jugendlichen im Vorfeld der Veranstaltung bewerben. Zum Thema: „Gut leben: Wie siehst du die Welt von morgen?“ waren ihre Wünsche, Erwartungen und Ideen gefragt. Die kreativsten Teilnehmer wurden mit der Reise nach Berlin belohnt.

[www.wrigley-ideenschmiede.de](http://www.wrigley-ideenschmiede.de)